

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Das Rollmaterial der schweiz. Eisenbahnen an der schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. — Kleinwohnungsbauten der Architekten Fritschi & Zangerl in Winterthur. — Ueber Zusammenhang zwischen Leistung und Umlaufzahl bei Wasserturbinen. — Die Aussichten der Gasturbinen. — Schweizerische Maschinen-Industrie im Jahre 1914. — Der Marseille-Rhone-Schiffahrts-Kanal. — Miscellanea: Eidgenössische Technische Hochschule. Einwirkung von Azetylen auf Metalle. Grenchenbergertunnel.

Neue Bahn in Alaska. Der neue Bahnhof St. Gallen. Meisteratelier für Architektur an der kgl. Akademischen Hochschule der Künste in Charlottenburg. Bulgarische Bahnen. — Nekrologie: Hans Gysl. — Literatur: Die Steuerung der Verbrennungskraftmaschinen. Annales des Ponts et Chaussées. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehem. Studierender: Stellenvermittlung. Tafeln 11 und 12: Arbeiterhäuser der Spinnerei und Weberei Turbenthal.

Band 66.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 5.

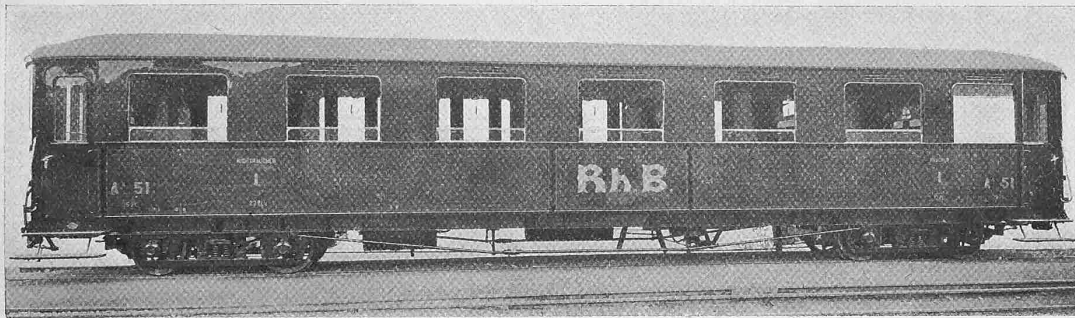


Abb. 19. Personenwagen A⁴ⁱⁱ der Rh. B., gebaut von der W.-F. Schlieren. — Tara 18,55 t, Sitzplatz-Gewicht 530 kg.

Das Rollmaterial der schweiz. Eisenbahnen an der schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Von A. Keller,

Ober-Maschineningenieur bei der Generaldirektion der S. B. B., Bern.

(Fortsetzung von Seite 21.)

2. Schmalspurige Personenwagen.

Abgesehen von den Motorwagen, die in dem spätern Bericht über elektrische Fahrzeuge an der S. L. A. beschrieben werden, umfasste die Ausstellung folgende sieben Wagen (vergl. Aufstellungsplan und Tabelle, Seite 2 u. 3):

Der Wagen A⁴ⁱⁱ der Rhätischen Bahn (Abbildungen 19 u. 20) hat zwei Drehgestelle, deren Rahmen mittels vier Blattfedern und Kugellagern (System Schmid-Roost) auf zwei Laufachsen ruhen. In den Rahmen ist eine nicht-pendelnde Wiege mit Spiralfedern eingebaut, die mittels zweier seitlicher Gleitflächen und der mittlern Drehpfanne

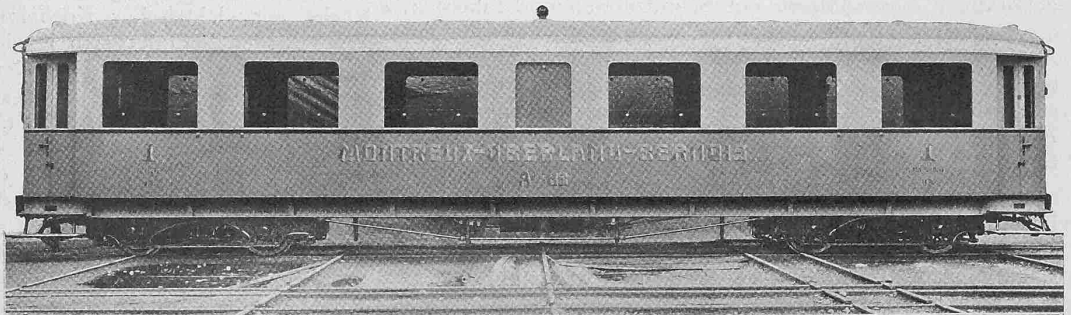


Abb. 21. Personenwagen A⁴ⁱⁱ der M. O. B., gebaut von der I.-G. Neuhausen. — Tara 16,8 t, Sitzplatz-Gewicht 525 kg.

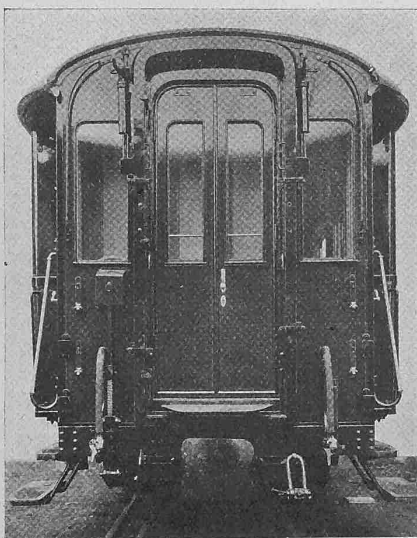


Abb. 20. Stirnansicht des A⁴ⁱⁱ-Wagen der Rh. B.

holz, für die Raucher-Abteile Mahagoni verwendet, die Stoffbekleidung der Polster und Wandfüllungen passen sich geschmackvoll den Holzarten an. Unter den Fenstern befinden sich Klappstischchen; der Fussboden ist mit einem durchlaufenden Teppich belegt. In der Toilette sind die Wände mit weissgestrichenen Blechtafeln verkleidet, die Decke ist weissgestrichen mit gelben Verzierungen und der Boden mit Xyloolithplatten ausgelegt. Der Wagen besitzt im fernerer Dampfheizung, elektrische Beleuchtung (System Brown Boveri) mit Dynamo und Akkumulatorenbatterien; er ist mit Hardy-Bremse ausgerüstet.

Wagen A⁴ⁱⁱ der Montreux-Berner-Oberland-Bahn (Abb. 21 und 22). Das Hauptgestell sitzt auf Wiegen mit Spiralfedern, die am Drehgestellrahmen schwingend aufgehängt sind; die Drehgestelle mit durchbrochenen, ge-

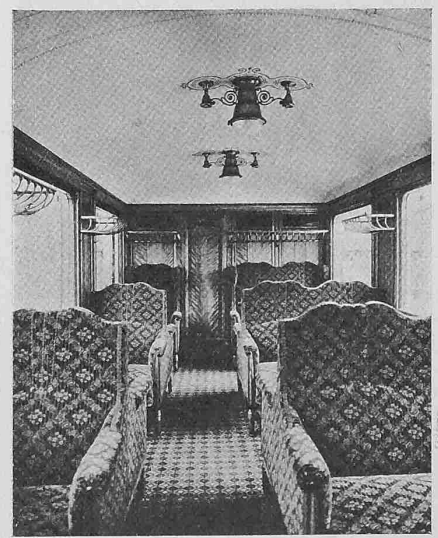


Abb. 22. Inneres des A⁴ⁱⁱ-Wagens der M. O. B.

das Untergestell und den Kasten trägt.

Der Wagen hat zwei geschlossene Plattformen mit Faltenbälgen, einen Seitengang, sechs Abteile und einen Abort mit Toilette. Die Spiegelglasscheiben mit Messingrahmen der Fenster sind ausbalanciert, über denselben sind Ventilationsöffnungen, die durch Holzklap-

pen geschlossen werden können und aussen durch Blech-Jalousien gedeckt sind. Das Kastengerippe ist aus Eichenholz, Boden und Dachrahmen aus Pitchpineholz und die äussere Verschalung besteht aus 1,75 mm starkem Aluminiumblech. Durch eine Pendeltüre wird der Seitengang in zwei Teile getrennt, von denen der eine in die Raucherabteile, der andere in die Nichtraucherabteile führt. Plattformen und Seitengang sind in Eichenholz ausgeführt und die Wandfüllungen über der Fensterbrüstung mit einem bunten modernen Leinenstoff überzogen. Zur Ausstattung der Nichtraucher-Abteile wurde amerikanisches Nussbaum-